




Landeshauptstadt
München
IT-Referat

Datenethik kodex

Verantwortung. Fairness. Transparenz.



München.
Digital.



Die Landeshauptstadt München (LHM) lebt und fördert Demokratie und Solidarität (siehe auch: [Perspektive München](#)). Auch der Umgang mit Daten muss im Sinne des Miteinanders in der Stadtgesellschaft erfolgen.

Ein wichtiger Aspekt dabei ist das Vertrauen der Bürger*innen in die Handlungen der Verwaltung. Dieses Vertrauen kann dadurch gefördert werden, dass der Umgang mit Daten den gesetzlichen Anforderungen entspricht und verlässlichen, bekannten und ver-

bindlichen Verhaltensregeln unterliegt. Zudem ist Eigenverantwortung im Umgang mit Daten wichtig (beispielsweise bei der Frage, welche Daten mit wem geteilt werden).

Wir als LHM sind uns unserer Gestaltungsverantwortung bezüglich datenbasierter Technologien und Verwaltungsleistungen bewusst.

Das Verarbeiten von Daten ist alltäglicher Bestandteil der Arbeit in der LHM und der Wert dieser Daten liegt in ihrer verantwortungsbewussten Nutzung. Wir als LHM sind uns unserer Gestaltungsverantwortung bezüglich datenbasierter Technologien und Verwaltungsleistungen bewusst. Der Datenethikkodex soll ermutigen und Sicherheit geben, wie Daten zum Wohle der Stadtgesellschaft genutzt werden können.

Der Datenethikkodex spricht unterschiedliche Zielgruppen an: LHM-interne Entscheider*innen, Gestaltende und Nutzende im Kontext von datengetriebenen Anwendungen und Services. Zudem bekommen Stadtratsmitglieder und Bürger*innen einen Überblick über zentrale Werte im Umgang mit Daten. Um das Vertrauen zu stärken, sind die Verlässlichkeit in der Bearbeitung,

sowie der **verantwortungsvolle, faire und transparente** Umgang mit Daten wichtig. Der bewusste Umgang mit möglichen Risiken erlaubt es, die Potenziale der Datennutzung zu heben und unerwünschte Nebeneffekte bestmöglich zu vermeiden. Der vorliegende Datenethikkodex soll zur Sensibilisierung für wichtige Fragestellungen beitragen, zur Selbstreflexion anregen und beschreibt die über Gesetze hinausgehenden Verhaltensregeln im Kontext Daten in der LHM.

Sowohl bei klassischen, datenbasierten Technologien, als auch im Zusammenhang mit rasant weiterentwickelten technologischen Möglichkeiten, wie beispielsweise dem Training von Maschinen auf Grundlage von Daten oder künstlicher Intelligenz (KI) ergeben sich wichtige Fragestellungen.

Mögliche Fragestellungen

- Mit welchen Trainingsdaten wurden die (KI-)Modelle trainiert?
- Ist die Datengrundlage für die jeweiligen KI-Modelle frei von systematischen Verzerrungen (Bias)? Falls ja: wie gehen wir mit möglichen problematischen Tendenzen in der Datengrundlage um?
- Ergeben sich aus den Modellen Gefahren der Diskriminierung?
- Wie werden meine Daten verwendet?
- (Wie) sollen im Zusammenhang mit KI generierte Inhalte kenntlich gemacht werden?
- Wie können wir sicherstellen, dass die Technologie das tut, was wir von ihr wollen?
- Was für unerwünschte Nebenfolgen können mit der Nutzung neuer technologischer Möglichkeiten verbunden sein?
- Welche Konsequenzen und Herausforderungen ergeben sich aus neuen technologischen Möglichkeiten oder Weiterentwicklungen?
- Wie gehen wir mit im Zeitverlauf veränderten gesellschaftlichen Debatten zu den eingesetzten Technologien um?

Die öffentliche Verwaltung hat ein besonderes Interesse an der Lösung dieser Herausforderungen, um das Vertrauen in das Handeln der Verwaltung zu fördern. Jedoch gibt es häufig keine vorab eindeutige Antwort. Aus diesem Grund müssen die Datennutzung und die darauf basierenden Technologien bewusst gestaltet werden. Auch können die Probleme nicht immer von einzelnen Akteuren, sondern nur im Zusammenspiel gelöst werden. Der Datenethikkodex soll Orientierung bei der Bearbeitung dieser komplexen, vielschichtigen Fragestellungen und Herausforderungen im Kontext Daten geben. Damit machen wir transparent, nach welchen Werten die LHM handelt.

Datennutzung und die darauf basierenden Technologien müssen bewusst gestaltet werden.

Der Umgang mit Daten in der LHM ist durch die rechtlichen Rahmenbedingungen in vielen Bereichen bereits konkretisiert: Die LHM handelt rechtskonform. So ist im Grundgesetz festgelegt, dass Verwaltungen als vollziehende Gewalt an Recht und Gesetz gebunden sind (Art. 20 Abs. 3 Grundgesetz). Die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) regelt den Umgang mit personenbezogenen Daten verbindlich.



Darüber hinaus legt beispielsweise der „Artificial Intelligence Act“ (AI Act) der Europäischen Kommission Regeln und Anforderungen für die Entwicklung, das Training und den Einsatz von KI-Anwendungen fest. Zudem sind weitere relevante Gesetze und Verordnungen zu beachten. Über die bereits bestehenden rechtlichen Rahmenbedingungen hinaus geht es um eine verantwortliche Gestaltung von datengetriebenen Services, Anwendungen und Technologien zum Wohle der Menschen in der Stadt.

Dieser Datenethikkodex formuliert abstrakt die grundlegenden Werte und Prinzipien, die beim Umgang mit Daten - über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus - beachtet werden müssen.

Dazu werden im Folgenden die Prinzipien und drei zentrale Werte - **Verantwortung, Fairness und Transparenz** - erläutert. Diese abstrakten Werte müssen jeweils in den jeweiligen Kontext der Datennutzung übertragen und berücksichtigt werden.

Verantwortung, Fairness und Transparenz

Für uns als LHM ist das Vertrauen der Menschen in den sorgsamem, verlässlichen, gerechten und transparenten Umgang mit Daten wichtig. Um dies zu erreichen, stehen drei Werte im Vordergrund: Verantwortung, Fairness und Transparenz. Diese abstrakten Werte bedürfen in den jeweiligen Anwendungsfällen einer Konkretisierung.

VERANTWORTUNG

Wir verwenden Daten für die Menschen in der Stadt und handeln dabei verantwortungsvoll.

Wir verstehen die Auswirkungen datenbasierter Entscheidungen und Vorgehensweisen auf die Aktivitäten von Individuen, Gesellschaft und Umwelt. Das bedeutet, die Nutzung von Daten ist niemals Selbstzweck, sondern erfolgt reflektiert und verantwortungsbewusst innerhalb der jeweiligen Rahmenbedingungen.

Wir respektieren die Privatsphäre von Individuen. Wir halten uns an das Prinzip der Datensparsamkeit, nach dem nur diejenigen personenbezogenen Daten verarbeitet werden dürfen, die für die Erreichung des jeweiligen,

rechtmäßigen Zwecks erforderlich sind. Die Kategorisierung von Daten als Grundlage für die Verarbeitung in technischen Systemen erfolgt verantwortlich, um das Potenzial für Normierung und Diskriminierung zu minimieren.

Wir respektieren die Privatsphäre von Individuen.

Die im Zeitverlauf veränderten technologischen Möglichkeiten und gesellschaftlichen Entwicklungen nehmen wir wahr. Zudem handeln wir beim Umgang mit Daten auch unter verän-

der Rahmenbedingungen verantwortlich.

Wir stärken die digitale Souveränität der LHM, indem Datenbestände aus denen selbst oder im Zusammenhang mit weiteren Daten Rückschlüsse gezogen werden können, ausschließlich mit der dafür vorgesehenen Infrastruktur verarbeitet werden. Beispielsweise ist im Umgang mit KI-Services in der Cloud auf entsprechende vertragliche Regelungen und die Einhaltung der internen Vorschriften zu achten.

Sofern aus dem Umgang mit Daten unerwünschte Nebenwirkungen resultieren, finden wir verantwortungsbewusst und kooperativ Wege zur Schadensverhütung und Anpassung der notwendigen Prozesse.

FAIRNESS

Wir verwenden Daten, um fair zu handeln.

Diskriminierung und Ausgrenzung als potenzielles Ergebnis von datenbasiertem Handeln vermeiden wir. Dies erfordert ein Bewusstsein der mit Daten betrauten Personen über die Konsequenzen des Handelns, wie auch die Grenzen von datenbasierten Ansätzen.

Wir stellen sicher, dass Trainingsdatensätze als Grundlage fair verteilt sind und nutzen angemessene Verfahren dafür (beispielsweise „data massaging“).

Obwohl wir datenbasierte Systeme vorab sorgfältig überprüfen, können unerwünschte, diskriminierende Nebenfolgen vorab nicht vollständig ausgeschlossen werden. Sollten wir darüber Kenntnis erlangen, wird das jeweilige System modifiziert oder abgeschaltet.

Wir nutzen identifizierte Herausforderungen und Fehler, um daraus zu lernen.

Diskriminierung und Ausgrenzung als potenzielles Ergebnis von datenbasiertem Handeln vermeiden wir.

TRANSPARENZ

Wir nutzen Daten transparent.

Der Anwendungszweck für die Nutzung von Daten ist für die Entwicklenden, Nutzenden, wie auch die von dieser Verarbeitung betroffenen Personen nachvollziehbar.

Bei der Nutzung proprietärer, datenbasierter Systeme erwarten wir von unseren Lieferant*innen, offenzulegen, wie das jeweilige System funktioniert und wie Daten dabei verwendet werden.

Wir dokumentieren die Vorannahmen und den Anwendungszweck datengetriebener Technologien.



Die transparente Dokumentation und Überprüfung der Vorannahmen soll unbeabsichtigte Nebenfolgen verhindern.

Zudem prüfen wir sorgsam, ob die Übertragung in andere Kontexte mit ähnlichen Vorannahmen und Zielen einher geht.

Die transparente Dokumentation und Überprüfung der Vorannahmen soll unbeabsichtigte Nebenfolgen verhindern. Kritische Entscheidungen treffen wir kollaborativ und unter Einbeziehung von mindestens zwei Personen (Vier-Augen-Prinzip).



Herausgegeben von: Landeshauptstadt München, IT-Referat, Agnes-Pockels-Bogen 33, 80992 München, www.muenchen.digital | Gestaltung von: digital@M Philipp Sauer von Derschau
Abbildungen von: Philipp Sauer von Derschau, www.envato.com |